

Das Recht des Zahlungsverkehrs im Überblick

von
Guido Toussaint

1. Auflage

Das Recht des Zahlungsverkehrs im Überblick – Toussaint

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Handels- und Wirtschaftsrecht

De Gruyter Berlin; New York 2009

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 89949 532 4

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungen	XV
Literaturverzeichnis	XXI

A. Grundlagen 1

I. Geld und Geldschuld	1
1. Geld	1
2. Formen der Zahlungsmittel	2
a. Bargeld	2
b. Buchgeld	3
c. Elektronisches Geld	4
3. Währung und Wahrungsstatut	5
a. Währung	5
b. Wahrungsstatut	6
4. Geldschuld	8
a. Geldschuld als Wertverschaffungsschuld	8
b. Geldsummen- und Geldwertschuld	8
c. Erfüllung einer Geldschuld	9
(1) Geldschuld als „qualifizierte Schickschuld“	9
(2) Barzahlung	11
(3) Bargeldlose Zahlung	11
(4) Übersicht	13
5. Fremdwährungsschuld	14
II. Rechtlicher und organisatorischer Rahmen der Kreditwirtschaft	15
1. Kreditinstitute und Bankenaufsicht	15
a. Die Begriffe „Kreditinstitut“ und „Bankgeschäfte“	15
b. Bankenaufsicht	17
(1) Ziel der Bankenaufsicht	17
(2) Aufsichtsbehörden	18
(3) Wesentliche Instrumente der Bankenaufsicht	19
(a) Erlaubnisvorbehalt für den Betrieb von Bankgeschäften	19
(b) Ordnungsvorschriften für Bankgeschäfte	20
(c) Eingriffsbefugnisse der BAFin	23
c. Einlagensicherung	24
2. Die Struktur der Kreditwirtschaft in Deutschland	25
3. Zentralbankwesen und Geldpolitik	27

Inhaltsverzeichnis

a. Deutsche Bundesbank	27
b. Europäische Zentralbank (EZB) und Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	29
c. Ziel und Instrumente der Geldpolitik	30
III. Grundstrukturen des Zahlungsverkehrs	32
1. Rechtsverhältnisse bei der Abwicklung einer bargeldlosen Zahlung	32
a. Anweisung (im weiteren Sinne)	32
b. Kausalverhältnisse	32
c. Leistungsbeziehungen	33
2. Praktische Abwicklung des Zahlungsverkehrs	35
IV. Schlichtungsverfahren, „Ombudsmann“	37
B. Das Girokonto als Grundlage des Zahlungsverkehrs	39
I. Inhalt und Rechtsnatur des Girovertrags (§ 676f BGB)	39
II. Girovertragliche Pflichten	41
1. Übersicht	41
2. Einrichtung eines Kontos	41
a. Begriff des Kontos	41
b. Kontoinhaber	42
(1) Formelle Kontenwahrheit	42
(2) Treuhand-/Anderkonten	44
(3) Gemeinschaftskonten	45
c. Die Kontonummer	46
d. Die Kontokorrentabrede	48
(1) Das Girokonto als Kontokorrentkonto	48
(2) Einstellung in laufende Rechnung	48
(3) Periodische Verrechnung	49
(4) Feststellung und Anerkennung des Saldos	50
3. Gutschrift eingehender Zahlungen	52
a. Anspruch auf Gutschrift	52
(1) Entstehung und Inhalt	53
(2) Erteilungsfrist und Leistungsstörungsrecht	54
(3) Wertstellung	55
b. Anspruch aus Gutschrift	56
(1) Gutschrift als abstraktes Schuldversprechen/ Schuldanerkenntnis	56
(2) Kondition und Stornierung von Gutschriften	56
c. Recht zur Gutschrift/Zurückweisungsrecht des Kunden?	57
4. Durchführung des Zahlungsverkehrs	58
a. Abwicklung abgeschlossener Überweisungsverträge	59
(1) Kontrahierungszwang für Überweisungsverträge?	59
(2) Belastungsbuchungen und ihre Korrektur	60
b. Ausführung von Einzelweisungen	62
(1) Inkassoaufträge	62

(2) Abbuchungsaufträge im Lastschriftverfahren	63
(3) Barauszahlungsaufträge	63
c. Einlösung von Lastschriften im Einzugsermächtigungsverfahren .	63
d. Sonstige Zahlungsverkehrsgeschäfte	64
5. Entgeltzahlung	65
6. Girovertragliche Nebenpflichten	66
a. Nebenpflichten des Kreditinstituts	66
(1) Auskunft und Rechnungslegung	66
(2) Wahrung des Bankgeheimnisses	67
(a) Vertragliche Nebenpflicht	67
(b) Einschränkungen des Bankgeheimnisses	68
(3) Schutzpflichten	70
b. Nebenpflichten des Kunden	71
III. Kontrahierungszwang?/ „Girokonto für jedermann“	72
IV. Pfändung und Pfändungsschutz, Verpfändung	74
1. Kontenpfändung	74
2. Pfändungsschutz bei Kontenpfändung	76
3. Verpfändung (insbesondere AGB-Pfandrecht)	78
V. Beendigung des Kontoverhältnisses	79
1. Mögliche Gründe für die Beendigung	79
a. Kündigung des Girovertrages	79
b. Tod des Kunden	81
c. Insolvenz des Kunden	82
2. Folgen der Beendigung	83
VI. Allgemeiner Bankvertrag?	84
C. Überweisungsverkehr	86
I. Die Überweisung als Instrument des Zahlungsverkehrs	86
II. Rechtliche Grundlagen der Überweisung	87
1. Rechtslage vor Inkrafttreten des Überweisungsgesetzes vom 21.07.1999	87
2. Das Überweisungsgesetz vom 21.07.1999	88
a. Gründe für die Neuregelung	88
b. Inhalt der Neuregelung	89
3. Die künftige Rechtslage nach Umsetzung der Zahlungsdienste-RL . .	90
III. Die Rechtsbeziehungen im Überweisungsverkehr	92
1. Der Überweisungsvertrag (§ 676a BGB)	92
a. Inhalt und Rechtsnatur des Überweisungsvertrages	92
b. Abschluss des Überweisungsvertrages	93
c. Pflichten aus dem Überweisungsvertrag	94
(1) Pflichten des überweisenden Kreditinstituts	94
(a) Bewirkung der Überweisung	94
(b) Einhaltung der Ausführungsfrist	96
(c) Weiterleitung von Angaben	97

Inhaltsverzeichnis

(d) Informationspflichten gegenüber dem Überweisenden . . .	97
(2) Pflichten des Überweisenden	98
(a) Verschaffung des Überweisungsbetrages	98
(b) Entgeltzahlung	99
(c) Mitwirkungs- und Sorgfaltspflichten	99
d. Beendigung des Überweisungsvertrages	101
(1) Kündigung	101
(2) Insolvenz des Überweisenden	102
2. Der Zahlungsvertrag (§ 676d BGB)	102
a. Inhalt und Rechtsnatur des Zahlungsvertrages	102
b. Belegloser Überweisungsverkehr	103
(1) EZÜ-Verfahren	103
(2) Belegloser Datenträgeraustausch mit dem Kunden (DTA-Verfahren)	105
c. Ausgleichsansprüche (§ 676e BGB)	105
3. Der Girovertrag (§ 676f BGB)	106
IV. Rückabwicklung von Überweisungen	107
1. Überweisungsrückruf	107
a. Widerruf des Überweisungsauftrags nach altem Recht	107
b. Kündigung des Überweisungsvertrages gem. § 676a Abs. 4 BGB	108
2. „Stecken gebliebene“ Überweisung	110
a. Rechtslage vor Inkrafttreten des Überweisungsgesetzes	110
b. Rechtslage nach dem Überweisungsgesetz	111
3. Fehlerhafte Überweisungsausführung („gestörtes Anweisungs- verhältnis“)	112
a. Behandlung im Deckungsverhältnis (Überweisender – überweisendes Kreditinstitut)	113
b. Behandlung im Interbankenverhältnis (überweisendes Kreditinstitut – zwischengeschaltetes Kreditinstitut – Kreditinstitut des Begünstigten)	115
c. Behandlung im Valutaverhältnis (Überweisender – Begünstigter)	117
d. Behandlung im Inkassoverhältnis (überweisendes Kreditinstitut – Begünstigter)	119
e. Übersicht	120
f. Ausnahme: Zurechnung im Einzelfall	121
4. Rückabwicklung im Valutaverhältnis	122
V. Die SEPA-Überweisung	123
D. Lastschriftverkehr	125
I. Die Lastschrift als Instrument des Zahlungsverkehrs	125
II. Das Deckungsverhältnis (Zahlungspflichtiger – Zahlstelle)	127
1. Lastschrift im Abbuchungsverfahren	127
2. Lastschrift im Einzugsermächtigungsverfahren	129
a. Genehmigung statt Weisung	129

b. Widerspruch	131
3. Nichteinlösung der Lastschrift im Deckungsverhältnis	132
4. Die künftige Rechtslage nach Umsetzung der Zahlungsdienste-RL	132
III. Das Inkassoverhältnis (Zahlungsempfänger – Inkassostelle)	133
IV. Das Valutaverhältnis (Zahlungsempfänger – Zahlungspflichtiger)	134
1. Lastschriftabrede	134
2. Erfüllung durch Lastschriftzahlung	136
3. Rechtsmissbräuchlicher Widerspruch gegen Einzugsermächtigungs- lastschrift	137
a. Auswirkung auf das Valutaverhältnis	137
b. Schadensersatzanspruch der ersten Inkassostelle	138
c. Widerspruch im Insolvenzverfahren des Zahlungspflichtigen	139
V. Das Interbankenverhältnis (Zahlstelle – Inkassostelle)	140
VI. Die SEPA-Lastschrift	142
E. Scheck- und Wechselverkehr (Wertpapierrecht)	143
I. Grundbegriffe des Wertpapierrechts	143
1. Der Wertpapierbegriff	143
2. Die Wertpapierarten	145
a. Inhaberpapiere	145
b. Orderpapiere	146
c. Rektapapiere	147
d. Traditionspapiere	148
e. Legitimationspapiere	149
II. Scheckverkehr	150
1. Grundlagen des Scheckverkehrs	150
2. Scheckrechtliche Ansprüche	151
a. Bestehende Ansprüche	151
b. Anspruchsvoraussetzungen eines scheckrechtlichen Rückgriffs- anspruchs	152
(1) Formgültiger Scheck	152
(2) Berechtigung des Anspruchstellers	153
(a) Formelle Berechtigung	153
(b) Materielle Berechtigung	154
(3) Rückgriffsvoraussetzungen	155
(a) Nichteinlösung bei rechtzeitiger Vorlage	155
(b) Feststellung der Zahlungsverweigerung	157
(c) Folgen nicht rechtzeitiger Vorlage	158
(4) Haftung des in Anspruch Genommenen	159
(a) Skripturakt	159
(b) Begebungsvertrag	160
(5) Kein Durchgreifen von Einwendungen	162
(a) Fehlende materielle Berechtigung	162
(b) Urkundliche Einwendungen	162

Inhaltsverzeichnis

(c) Nicht urkundliche Gültigkeitseinwendungen	162
(d) Persönliche Einwendungen	163
(e) Übersicht über Einwendungen	165
c. Inhalt des scheckrechtlichen Anspruchs	165
d. Übersicht	166
3. Abwicklung von Scheckzahlungen	168
a. Das Valutaverhältnis (Aussteller – Schecknehmer)	168
b. Das Deckungsverhältnis (Aussteller – Bezogener)	169
(1) Scheckvertrag	169
(2) Exkurs: eurocheque-Garantie	170
c. Scheckinkasso	170
(1) Inkassoauftrag	170
(2) Scheckeinzugsverfahren der Kreditwirtschaft	171
(3) Haftung für abhanden gekommene Schecks	172
d. Rückabwicklung von Scheckzahlungen	173
III. Wechselverkehr	174
IV. Wechsel- und Scheckprozess	176
F. Kartenzahlungen	177
I. Kartengestützter Zahlungsverkehr	177
II. ec-/Girocard-/Maestro-Karte (debit card)	179
1. Praktische Abwicklung	179
a. ec-/Girocard- und Maestro-System	179
b. ELV-Verfahren	182
2. Die Rechtsbeziehungen im ec-/Girocard-/Maestro-System	182
a. Übersicht über die Rechtsbeziehungen	182
b. Deckungsverhältnis (Karteninhaber – kartenausgebendes Kreditinstitut)	183
c. Valutaverhältnis (Karteninhaber – Händler)	184
d. Rechtsverhältnisse bei der Zahlungsabwicklung	185
(1) Händler-/Teilnahmevertrag (Händler – Netzbetreiber)	185
(2) Zahlungsgarantie (kartenausgebendes Kreditinstitut – Händler)	186
(3) Inkassoverhältnis (Händler – Kreditinstitut des Händlers)	186
3. Exkurs: Bargeldabhebungen am Geldausgabautomaten	186
a. Verfahren	186
b. Kartenmissbrauch	188
III. Kreditkarte (charge card, credit card)	190
1. Übersicht	190
2. Deckungsverhältnis (Emissions-/Kreditkartenvertrag)	191
3. Inkassoverhältnis (Akquisitionsvertrag)	193
a. Rechtsnatur des Akquisitionsvertrages	193
b. Einwendungsdurchgriff	194
4. Valutaverhältnis (Zahlungspflichtiger – Zahlungsempfänger)	196

IV. GeldKarte (elektronisches Geld)	196
V. Die SEPA-Kartenzahlung	197
Anhang I: Allgemeine Geschäftsbedingungen der Banken	199
Anhang II: Allgemeine Geschäftsbedingungen der Sparkassen	210
Anhang III: Abkommen über den Überweisungsverkehr	221
Anhang IV: Abkommen über den Lastschriftverkehr	226
Anhang V: Abkommen über den Einzug von Schecks (Scheckabkommen)	232
Anhang VI: Vereinbarung über den beleglosen Datenaustausch in der zwischenbetrieblichen Abwicklung des Inlandszahlungs- verkehrs (Clearingabkommen)	243
Rechtenachweis	247
Sachregister	249

